

Austauschjahr in England

Rocker garantiert

Von Maire

Kapitel 15: Fußballspiel mit überraschender Wendung

"Hey Toma... Danke das du mich abholst.."

Lächelnd trat Chris zu ihm. Zwar war er mittlerweile schon öfter bei dem Platz gewesen an dem die Spiele stattfanden, doch es war zu weit weg, um zu laufen oder um mit dem Skateboard zu fahren.

"Ach was, kein Problem. Immerhin kommst du da wegen mir hin", lachte dieser beim losfahren. Mit dem Auto waren die zwei Ruck Zuck da.

"Bleibst du das ganze Spiel oder musst du noch wo hin?"

Chris grinste ihn an und schüttelte den Kopf.

"Nein, ich muss nicht weg. Bin den ganzen Abend für dich da."

"Das freut mich", lächelte Toma und seine Augen strahlten leicht. Wer wusste schon, was der Abend noch bringt.

"So ich muss los, mich umziehen, wir sehen uns bei der Halbzeit", meinte Toma und stieg, als er das Auto am Platz geparkt hatte mit seiner Tasche aus.

"Ja alles klar.. Bis gleich. Ich freue mich schon!", grinste er zurück und ging zu den Besucherplätzen. Er würde von der Bande aus zusehen.

Toma zog sich schnell um, dabei überlegte er das es nun langsam Zeit wäre. Ewig wollte er auch nicht mehr warten und offenbar vertraute und wollte Chris jetzt auch mehr, so wie der Kleine ihn immer anguckte. Grinsend lief er mit seiner Mannschaft ein und zwinkerte Chris zu.

Dieser winkte ihm etwas schüchterner und schon wurde Angepiffen.

Aufgeregt begannen die anderen Zuschauer zu rufen und zu pfeifen. Chris selbst hielt sich da lieber zurück. Er wollte Toma einfach nur in Ruhe zusehen.

Das Spiel lief gut und in der ersten Halbzeit, machte Toma sogar die Vorlage für ein Tor. In der Halbzeit setzte er sich dann kurz ab und ging zu Chris.

"Na wie gefällt es dir bis jetzt?"

"Super!", lächelte er ihn breit an. "Deine Vorlage eben war der Hammer!", meinte er begeistert weiter. "Aber willst du nicht was trinken und dich drin ausruhen?"

"Danke für die Blumen. Ja mach ich gleich aber ich muss vorher noch was machen", lächelte Toma, lehnte sich dann zu Chris und küsste ihn in einem unbeobachteten Moment. Der Junge hat wirklich weiche Lippen, wie letztes Mal, dachte Toma an die Nacht zusammen mit Chris auf seinem Bett.

Chris wurde knallrot und erstarrte. Blinzelte ihn an und zog sich zurück.

"Toma!? W..wa...was!?"

Wieso tat er das? Hier waren doch so viele Menschen!?

"Wieso hast du...?", stammelte er verlegen und sah ihn mit großen Augen an.

"Wieso nicht? Ich dachte, na ja das du das auch willst. Um ehrlich zu sein, als du dich damals betrunken hast, haben wir ein bisschen rumgemacht. Ich dachte, du hättest dich geschämt und es deshalb 'vergessen'. Also wollte ich dir noch etwas Zeit geben. Aber jetzt wollte ich dich eben gerne küssen. Ist das so falsch?", sah er ihn unschuldig an.

Verstehend nickte Chris und schüttelte dann den Kopf.

"Nein! Auf keinen Fall.. ich... ich war nur sehr.. überrascht...", gab er zu und lächelte dann. "Ich... ich mag dich sehr Toma.."

"Das freut mich, da ich dich auch mag. Hast du nicht Lust nach dem Spiel noch mit zu mir zu kommen. Ich mein, danach bist du erst mal weg, also können wir uns doch einen Abend mit Pizza und Filmen machen", schlug er ihm vor.

Sofort nickte Chris.

"Ja! Gerne!"

Da war er sofort dabei. Morgen hatten sie ja nur zwei Stunden Schule, da konnte er sich das mal erlauben.

"Super", küsste Toma ihn schnell nochmal.

"Dann bis nach dem Spiel", rief er während er sich was zu trinken holte.

Verpeilt grinste Chris ihm nach und legte kurz seine Finger auf die Lippe. Er erinnerte sich schon an den Kuss, oder besser gesagt an die wilde Knutscherei vom letzten Mal, aber das war schon etwas her und dieser Kuss hier war vor so vielen Leuten. Da bildete er sich schon etwas drauf ein.

Toma freute sich natürlich das Chris endlich eingewilligt hatte. So würden sie endlich weiterkommen. Das Spiel lief gut und sie gewannen mit 2:1. Nach dem Spiel ging er sich schnell duschen und umziehen. Heute Abend würde sie sicher noch etwas mehr machen, als nur Pizza essen, dachte sich Toma. Allerdings war Chris eher der Jungfrauen Typ und somit machte er noch langsam. Als er alles wieder gepackt hatte, lief er zu Chris zurück.

"Da bist du ja.."

Chris ging auf ihn zu.

"Ihr habt echt super gespielt..", grinste er breit.

"Fahren wir gleich wieder zu dir? Bestellen wir uns was zu essen?"

"Danke", legte Toma einen Arm um Chris.

"Ja hab ich doch gesagt. Musst du noch Bescheid sagen oder hält dein Möchtegern Rocker es auch ohne dich aus", grinste Toma etwas spöttisch. Dieser Will würde ihm sicher nicht die Tour versauen.

"Hey", stupste er ihn an. "Nenn ihn bitte nicht so..."

Dann schüttelte er den Kopf. "Aber nein. Muss ich nicht. Er kommt schon klar. Er weiß ja, das ich bei dir bin, daher..."

Unschuldig hob Toma sofort die Hände und packte dann seine Tasche ins Auto.

"Na dann passt ja alles", grinste er und sie fuhren zu ihm.

Dort angekommen schloss er auf und legte seine Tasche erst mal ab.

"Such du schon mal aus, was wir essen."

"Ja mach ich."

Er nickte, ging ins Wohnzimmer und nahm sich den Flyer. Zuvor holte er jedoch erst sein Handy aus der Tasche und schrieb Will eine kleine SMS.

-Hey Will. Bleib über Nacht hier. Morgen nach der Schule sehen wir uns ja noch. HDL ;-P-

Er grinste und war gespannt was als Antwort zurück kommen würde, dann las er sich durch den Flyer.

Als Will das Handy rausnahm und das las war er natürlich überhaupt nicht erfreut, aber er schluckte seinen Ärger erst mal runter. Über das Schlusskürzel musste er grinsen.

-Alles klar. Schönen Abend noch. Morgen kann ich dich sogar mit dem Auto zum Flughafen fahren ;P IDA-, antwortete er ihm. Diese Kürzel verwendete Will zwar sonst nicht, aber grade war ihm eben danach.

Chris lachte auf, als er sah was Will geantwortet hatte und freute sich das er ihn zum Flughafen fahren würde. Und das mit einem Auto!

"Hey Toma. Ich hab mich entschieden!", rief er diesem zu und sah Richtung Küche, wo der Andere noch war.

"Ok ich nehm Schinken Pilze. Bestellst du grade?", rief er zurück und kam dann mit den Getränken raus. Filme lagen ja hier genug rum und seine Eltern waren nicht da.

"Ok. Mach ich..", nickte er, nahm das Telefon in die Hand und bestellte.

Toma ließ sich einfach neben Chris auf die Couch plumpsen und stellte die Getränke auf den Tisch. Danach strich er immer wieder über Chris Hand.

Lächelnd sah dieser ihn an.

"So ist alles bestellt", legte er das Telefon weg und sah dann zu den Filmen.

"Was wollen wir denn gucken?"

Immerhin hatte Toma eine ganz schöne Auswahl.

"Grade sehe ich dich ziemlich gerne an", grinste Toma und kam Chris noch ein Stück näher. War ja nichts verkehrt daran.

Sacht errötete Chris und er sah verlegen auf Toma's Brust.

"Schleimer...", murmelte er schmunzelnd. Natürlich bemerkte er das Toma näher kam, aber sollte er etwas tun? Er wollte ihn ja auch küssen. So hob er wieder seinen Kopf und kam ihm selbst leicht entgegen.

Erfreut über diese Reaktion kam Toma ihm noch näher.

"Ist wahr", meinte er noch und küsste Chris dann erneut.

Dieser wurde noch roter und schloss seine Augen.

Langsam legte er ein Hand um Chris Hüfte und zog ihn näher zu sich. Der Junge fühlte sich wirklich gut an, dachte sich Toma grinsend. Hoffentlich lässt er mich nicht ewig zappeln.

Nur ganz leicht keuchte Chris in den Kuss. Eine Hand legte sich auf Toma's Brust, die andere auf seinen Nacken.

Toma drehte sich ihm gegenüber und zog ihn noch näher an sich ran. So saß Chris fast auf seinem Schoß. Der verwandelte den Kuss in einen immer leidenschaftlicheren.

Leicht keuchte der Jüngere erneut in den Kuss. Das fühlte sich gut an und gleichzeitig irgendwie aufregend. Toma drückte Chris leicht in die Couch und krabbelte über ihn. Die Hand, die auf der Hüfte lag fuhr langsam unter Chris Shirt. Ihm schien das ganze ja zu gefallen, warum also nicht weitergehen?

Chris zögerte kurz, löste dann aber den Kuss.

"T..toma??", sah er ihn atemlos an.

"Ja?", atmete dieser genauso schwer. Was war denn jetzt kaputt?, fragte dieser sich.

"Wir.... wir überstürzten hier jetzt aber nichts, oder?", fragte er unsicher. Er wollte die Stimmung ja auch nicht versauen...

"Oh Sorry bin einfach so mit der Stimmung mitgegangen", kratzte sich Toma am Kopf.

"Ich wollte jetzt nicht zu schnell werden. Es kam halt einfach so über mich."

"Es war gut!", stieß er hektisch aus." Aber.. ich... ich will dich lieber noch etwas mehr

kennenlernen.. Weißt du ich... ich mag dich schon sehr und...naja ich.."

Er wurde rot und sah weg.

"Hey", drehte er ihn an seinem Kinn wieder zu sich.

"Ist schon ok", lächelte Toma ihn entwaffnend an. Er wollte ja auch gerne etwas mehr Zeit mit Chris verbringen, schließlich mochte er ihn.

"Wirklich? Ich... ich komm mir gerade so blöd vor...", sah er scheu zu ihm auf.

"Ach was. Müssen ja nicht alle so wie dein Rocker gleich mit jedem sofort ins Bett springen. Auch wenn es verführerisch ist", zwinkerte Toma Chris zu.

Dieser lächelte schief.

"Sag so was nicht... bitte... ich weiß, ja du magst ihn nicht so... Ich versteh zwar nicht wieso.. aber... zieh nicht so über ihn her, ja?"

"Ok ok aber du hast doch selbst gesagt, dass er in letzter Zeit verdammt viel, na ja eben rumvögelt." Ein besserer Ausdruck fiel ihm leider nicht ein.

"Ja schon.... ich sag ja nicht das du Unrecht hast..", grinste er schwach.

"Egal reden wir nicht über ihn, sondern machen wir uns einen schönen Abend", wischte Toma Will aus Chris Gedanken. Der Kerl versaut mir hier sicher nichts.

Die Pizza kam und zusammen machten sie sich noch einen schönen Abend und lachten sich bei den meisten Filmen halbtot. Schließlich gingen sie ins Bett.

Sie machten sich schnell fertig und legten sich dann in Löffelchenstellung hin.

"Gute Nacht Toma..."

Toma kam ihm noch etwas näher und küsste seinen Nacken.

"Gute Nacht."

Mit Gänsehaut und klopfendem Herzen brauchte Chris etwas einzuschlafen. Doch irgendwann in der Nacht schaffte er es.

Die Nacht war ruhig und am nächsten Tag gingen sie zusammen in die Schule.